

**Rede
des Sprechers für Häfen und Schifffahrt**

Matthias Arends, MdL

zu TOP Nr. 15

Abschließende Beratung

**Landesregierung muss den Angriff von Minister
Scheuer auf den sanften Tourismus im Wattenmeer
abwehren!**

Antrag der Fraktion der FDP – Drs. 18/9876

während der Plenarsitzung vom 17.05.2022
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Präsident. - Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Am morgigen Tag ist es genau fünf Jahre her, dass unser damaliger Minister für Umwelt die mündliche Anfrage unseres Kollegen Thümler beantwortet hat, ob es Überlegungen zur Novellierung der Befahrensverordnung mit Blick auf die niedersächsischen Küstenbereiche gibt. Aus der Antwort ging hervor, dass es eine Novellierung geben wird und dass die Befahrensverordnung, wie bereits mehrfach ausgeführt worden ist, aufgrund ihres Alters - die ursprüngliche Befahrensverordnung stammt von 1992 - und der Änderungsvorschläge für die Gebiete der Länder Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen geändert werden soll. Im Mai 2017 gab es einen gemeinsamen Ländervorschlag an das BMVI, wie die Befahrensverordnung gestaltet sein sollte. Dieser Vorschlag war damals mit den Verbänden abgestimmt.

Insofern muss man sich die Frage stellen, warum es im BMVI so lange gedauert hat, bis dann im vergangenen Jahr ein Referentenentwurf - der noch durchaus zu kritisieren ist - in die Anhörung gekommen ist. Dieser Entwurf ist, wie bereits dargestellt wurde, mehrfach diskutiert worden. Unser Umweltminister Olaf Lies hat sich gerade im Dialog mit den Katern, aber auch hinsichtlich des Tourismus im Wattenmeer in vielfältiger Weise eingebracht. Dabei ging es u. a. um etwas, was meine Vorfahren im Bereich des ostfriesischen Wattenmeeres gemacht haben, worauf sie ein Recht hatten, nämlich das tideabhängige Trockenfallen von Schiffen. Darüber ist geredet worden. Es ist ein meines Erachtens gangbarer Weg gefunden worden, der jetzt auch beschritten werden soll.

Von meiner Vorrednerin ist bereits angedeutet worden, dass es im April dieses Jahres ein abschließendes Gespräch bzw. einen Aufschlag zur Verbesserung dessen gegeben hat, was im vergangenen Jahr durch unseren damaligen Minister in dem Referentenentwurf vorgeschlagen wurde.

Auch ich glaube, dass sich nicht nur die Überschrift zu dem Antrag erledigt hat. Personen, die damals gehandelt haben, Personen, die 2017 Fragen gestellt bzw. Fragen beantwortet haben, sind heute in anderen Funktionen. Heute gibt es eine andere Verantwortung im BMVI. Das ist auch richtig so.

Die Aufzählung meiner Vorrednerin Meta Janssen- Kucz zeigt, dass der damals verantwortliche Minister durchaus andere Probleme hatte. Er hätte die Änderung der Befahrensverordnung schneller erledigen können, wenn er auf die Vorschläge aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg eingegangen wäre.

Der Antrag, den wir heute abschließend beraten, ist im Ausschuss durchaus kontrovers diskutiert worden. Frau Eilers hatte das bereits dargestellt. Ich bin der Meinung, dass wir ihn ausreichend diskutiert haben. Am Ende sind wir Sozialdemokraten uns darin einig, dass wir den Antrag ablehnen werden. Danke.